

Alten- und
Krankenpflege

2017



DEMENZ

auch Angehörige brauchen HILFE

*„Hilfe für pflegende Angehörige“
... eine Fortbildungsinitiative der*

SELBST HILFE
OSTTIROL



Fortbildungsinitiative für Pflegende Angehörige

Sehr geehrte Interessentinnen
und Interessenten!

Ich freue mich, Ihnen die diesjährige Fortbildungsreihe „Hilfe für pflegende Angehörige“ anhand des vorliegenden Folder vorzustellen. Die Fortbildungsreihe für das Jahr 2017 bezieht sich speziell auf die Erkrankung „Demenz“ und die Herausforderungen für Betroffene und pflegende Angehörige.

In 7 fachspezifischen Modulen wird Wissenswertes vermittelt, um den Alltag zu erleichtern und so für Betroffene und Pflegende ein gutes Leben mit Demenz bestmöglich zu unterstützen.

Die Österreichische Bundesregierung hat sich in ihrem aktuellen Regierungsprogramm (infolge des demografischen Wandels und des damit einhergehenden steigenden Pflege- und Betreuungsbedarfs gerade auch für Menschen mit

Demenz) dieser Problematik speziell angenommen. Unter dem Schwerpunkt „Länger gesund leben und arbeiten“ werden Projekte initiiert, die die Pflegevorsorge auch in Zukunft sichern sollen.

Die Entwicklung einer österreichweiten Demenzstrategie ist eine der spezifischen Maßnahmen. Neben der Personengruppe der zu betreuenden Menschen stehen dabei auch die Angehörigen im Fokus. Die große Überschrift lautet „Gut leben mit Demenz“. Im Regierungsprogramm wird anhand von 7 Wirkungszielen erläutert, wie ein gutes Leben mit Demenz in Zukunft gestaltet werden kann, und welche Rahmenbedingungen es dafür braucht.

Unter anderem beziehen sich die Wirkungsziele auch auf Maßnahmen zur „Kompetenzstärkung für An- und Zugehörige“, sowie des Auf- und Ausbau eines flächendeckenden Angebotes an

niederschweligen, kostengünstigen Informations- und Schulungsangeboten zu Themen, wie beispielsweise:

- Basiswissen zu Demenz & Umgang mit Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen
- personenzentrierte Interaktions- & Kommunikationsschulung (Validati-on, Alltagskompetenztraining, etc.)
- An- und Zugehörigen Beratung & -coaching, z. B. zu Entlastungsstrategien und Entlastungsangeboten
- Gewaltprävention, Gewalterkennung & -bekämpfung
- Informationen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- Beratung zur rechtlichen, sozialen, beruflichen und finanziellen Situation für An- und Zugehörige

Aus unseren Erfahrungswerten der letzten drei Fortbildungsreihen können wir diese strategischen Schritte der Bundesregierung nur begrüßen. Mit unserer heurigen Fortbildungsinitiative setzen wir einen wesentlichen Schritt zur Unterstützung und Beratung in Anlehnung an die von der Bundesregierung definierten Wirkungsziele zur erfolgreichen Realisierung einer flächendeckenden Demenzstrategie. Wir richten unseren Fokus vorrangig darauf, verstehendes Verständnis für die Erkrankten zu entwickeln, typische Verhaltensveränderungen richtig zu deuten und dementsprechende Hilfe und Unterstützung für die Erkrankten und deren soziales Umfeld zu erwirken.

Neben der Vermittlung von Wissen soll aber auch eine Plattform zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch geboten werden.

Dank der großzügigen Beteiligung zahlreicher Sponsoren aus dem öffentlichen und privaten Bereich, sowie der fachlichen Beiträge unserer ExpertInnen zum Thema „Demenz“ konnten wir ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammenstellen, welches alle wesentlichen Facetten des Lebens mit Demenz umfasst. Die Vortragende sind SpezialistInnen im eigenen Bereich und werden in einfachen theoretischen Anleitungen und praktischen Übungen das nötige Know-how für die Betreuung- und Pflege zuhause vermitteln.

Menschen mit Demenz benötigen unsere besondere Zuwendung. Angehörige von Menschen mit Demenz benötigen unsere besondere Unterstützung und Stützung, die herausfordernden Aufgaben zu bewältigen, damit beide Seiten ein gutes Leben mit und ohne Demenz inmitten unserer Gesellschaft leben können.

Daniela Meier, MBA
Obfrau Selbsthilfe Osttirol



Termine & Module



Infoveranstaltung in der jeweiligen Region

Bei den Infoveranstaltungen werden die einzelnen Module der Fortbildungsreihe vorgestellt. Experten der Selbsthilfe, des Roten Kreuzes und der Gesundheits- & Sozialsprengel informieren über ihre Angebote und Dienstleistungen.

- 04.09.2017 – 19.00 Uhr Lienz Talboden – Wohn- & Pflegeheim Lienz
 05.09.2017 – 19.00 Uhr Iseltal – Rotes Kreuz, Bezirksstelle St. Jakob
 06.09.2017 – 19.00 Uhr Oberland – Kultursaal Kartisch

Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4
Was sollten sie über Demenz wissen?	Einführung in die Validation	Pflege von Menschen mit Demenz	„Praxis der Pflegegeldeinstufung“

Modul 5	Modul 6	Modul 7
Komplementäre Pflegeangebote / Wickel und Kompressen	Sterben zuhause	Vorsorgevollmacht & Patientenverfügung

Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

Unkostenbeitrag: EUR 40,00 pro Person (1 Modul EUR 5,00)
(7 Module + Infoveranstaltung)

Anmeldung: Selbsthilfe Tirol, Zweigverein Osttirol
 Tel. 04852 / 606 / 290 oder 0664 / 38 56 606
 oder per E-mail: selbsthilfe-osttirol@kh-lienz.at



Modul 1

Was sie über Demenz wissen sollten:

Möglichkeiten der Diagnostik bei Demenz; Möglichkeiten der medikamentösen und nichtmedikamentösen Therapie bei Demenzen und anderen Pflegebedürftigkeit verursachten neurologischen Erkrankungen; Pro und Contra der Versorgung mit Ernährungssonden.

<i>Referent</i> Dr. Torsten Ruf Facharzt für Neurologie	Montag	Dienstag	Mittwoch
	11.09.2017	12.09.2017	13.09.2017
	19:00 Uhr	19:00 Uhr	19:00 Uhr
	Lienz – Wohn- und Pflegeheim	St. Jakob – Rotes Kreuz	Kartisch – Kultursaal



Einführung in die Validation

Modul 2

Validation ist eine Kommunikationsform und Umgangsform für desorientierte betagte Menschen mit herausfordernden Verhaltens- und Kommunikationsmustern.

Angesprochen sind pflegende Angehörige und Betreuer die nach Handlungsanleitungen suchen, die den pflegerischen Alltag erleichtern helfen. Es werden die Ursachen für das oftmals sehr schwierige Verhalten von desorientierten, alten Menschen erklärt.

Im Seminar wird die Realität in Rollenspielen dargestellt und ausprobiert, wie reagiert werden könnte. Die Fähigkeit ist es, diese Menschen in ihrer eigenen Welt zu erreichen. Dadurch gewinnen sie Vertrauen, erhalten Sicherheit und ihr Selbstwert wird gehoben. Wenn man ihre Ausbrüche verstehen lernt, ist bereits ein erster Schritt zu mehr Menschenwürde getan und beide Seiten gewinnen an Lebensqualität.

<i>Referentin</i> Johanna Lessacher, zertifizierte Validations- trainerin	Freitag
	22.09.2017
	9:00-12:00 Uhr, 13:00-17:00 Uhr ACHTUNG: Modul findet ganztags und nur in Lienz statt!
	Lienz – Wohn- & Pflegeheim

Modul 3



Pflege von Menschen mit Demenz

Die Erkrankung „Demenz“ und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Lebensgestaltung der betroffenen Menschen und deren pflegende Angehörige.

Wie kann der Pflegende die Krankheit und die damit verbundenen Auswirkungen auf das tägliche Leben besser verstehen und handhaben.

Einfache Tipps für die Pflege zuhause.

Referentin DGKP Inge Tagger	Montag	Dienstag	Mittwoch
	25.09.2017	26.09.2017	27.09.2017
	19:00 Uhr	19:00 Uhr	19:00 Uhr
	Lienz – Wohn- und Pflegeheim	St. Jakob – Rotes Kreuz	Kartisch – Kultursaal



Modul 4

Die Praxis der Pflegegeldeinstufung

Themenschwerpunkte: Zweck des Pflegegeldes; außergewöhnlicher Pflegeaufwand; Faktoren bei schwerer geistiger oder schwerer psychischer Behinderung – z.B. Demenz

Referentin DGKP Klaunzer Anna-Maria, MSc, MBA	Montag	Dienstag	Mittwoch
	02.10.2017	03.10.2017	04.10.2017
	19:00 Uhr	19:00 Uhr	19:00 Uhr
	Lienz – Wohn- und Pflegeheim	St. Jakob – Rotes Kreuz	Kartisch – Kultursaal



Modul 5

Komplementäre Pflegeangebote „Wickel und Kompressen“

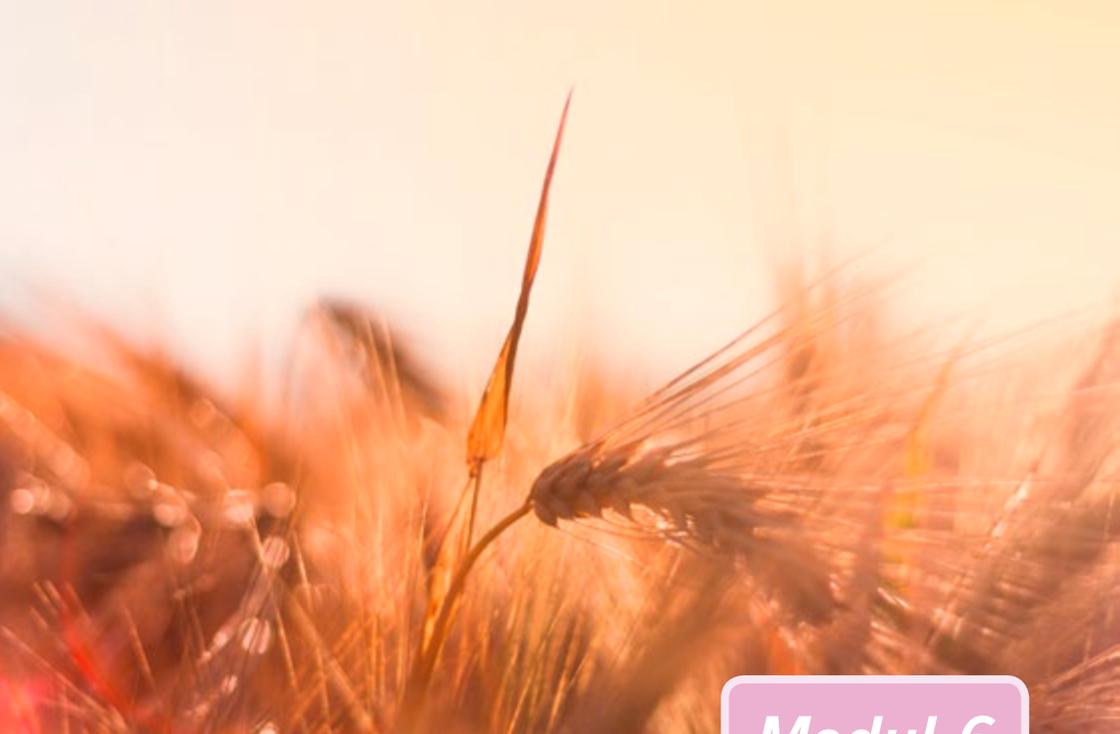
Als komplementäre Angebote stehen viele Methoden zur Verfügung:

Reiz- und Regulationsmethoden; Angebote zur Immunmodulation; Wärme- und Kälteanwendungen; Pflanzenheilkunde; Ordnungstherapie und die Ethnotherapie.

Wickel und Kompressen: Zur Verbesserung der Schlafqualität und zur Selbstpflege

Einfache, rhythmische Einreibungen: Zur Förderung des Wohlbefindens

<i>Referentin</i> DGKP Brigitta Poppeller, MSc	Montag	Dienstag	Mittwoch
	09.10.2017	10.10.2017	11.10.2017
	19:00 Uhr	19:00 Uhr	19:00 Uhr
	Lienz – Wohn- und Pflegeheim	St. Jakob – Rotes Kreuz	Kartisch – Kultursaal



Modul 6

Sterben zuhause

Wenn der Tod sich ankündigt, beginnt eine schwierige Zeit – nicht nur für Sterbende, sondern auch für Angehörige.

Wer sich aufgeschlossen den anstehenden Aufgaben stellt und Hilfe von anderen zulässt, erleichtert sich die schweren Stunden. Eine Auseinandersetzung mit dem Thema „Tod und Sterben (m)eines Angehörigen“.

An was ist zu denken? Was ist zu tun?

Wie gehe ich um mit der Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden?

Referentin DGKP Anneliese Unterweger, akad. Pallitativexpertin	Montag	Dienstag	Mittwoch
	16.10.2017	17.10.2017	18.10.2017
	19:00 Uhr	19:00 Uhr	19:00 Uhr
	Lienz – Wohn- und Pflegeheim	St. Jakob – Rotes Kreuz	Kartisch – Kultursaal



Vorsorgevollmacht & Patientenverfügung

Modul 7

**Damit Sie selbst bestimmen können,
wer über Sie bestimmen kann ... und wer nicht.**

Wenn es um Vorsorge im rechtlichen Bereich geht, denken die meisten an die Errichtung eines Testaments. Dabei kommt immer häufiger ein Thema zur Sprache, das mehr und mehr Menschen betrifft und bewegt: Die rechtliche Vorsorge für den Fall, dass man selbst nicht mehr handlungs- und entscheidungsfähig ist. Auf diese Frage gibt es eine maßgeschneiderte Antwort: **Die Vorsorgevollmacht.**

Mit dieser Vorsorgevollmacht hat jeder die Möglichkeit, bereits im Vorhinein eine Vertrauensperson zu bestimmen, die ihn in bestimmten Angelegenheiten vertritt, wenn er die Geschäfts-, Einsichts-, Urteils- oder Äußerungsfähigkeit verliert. Damit soll einer allfälligen späteren Sachwalterschaft vorgebeugt werden.

Eine Vorsorgevollmacht ist eine Entscheidung, die viel Verantwortung und größtmögliche Sorgfalt verlangt. Von jedem, der eine Vorsorgevollmacht erteilen will. Aber auch von jedem, der dabei berät.

Ihr Notar begleitet sie hier vertrauensvoll.

<i>Referent</i> Notar Mag. Markus Mayr	Montag	Dienstag	Mittwoch
	23.10.2017	24.10.2017	25.10.2017
	19:00 Uhr	19:00 Uhr	19:00 Uhr
	Lienz – Wohn- und Pflegeheim	St. Jakob – Rotes Kreuz	Kartisch – Kultursaal



SELBSTHILFE TIROL - ZWEIFVEREIN OSTTIROL

Verein der Osttiroler Selbsthilfvereine und -gruppen
im Gesundheits- und Sozialbereich

BERATUNG & INFORMATION

Betroffene und Angehörige können die Anlaufstelle nützen, um sich
KOSTENLOS zu informieren. Bei Bedarf kann zum Thema „SELBSTHILFE“
Beratung eingeholt werden.

Unsere Bürozeiten sind: Mo - Fr von 09:00 bis 12:00 Uhr

Für Beratungen stehen Ihnen zur Verfügung:
GS-Leiter Wolfgang Rennhofer
Brigitta Kashofer
Kerstin Moritz

SELBSTHILFE TIROL - Zweigverein Osttirol
Bezirkskrankenhaus Lienz - Eingangsbereich
9900 Lienz, Emanuel von Hible-Strasse 5
Tel: +43 4852 606-290
FAX: +43 4852 600-280
Mobil: +43 664 3856606
E-mail: selbsthilfe-osttirol@kh-lienz.at
Web: www.selbsthilfe-osttirol.at

Unterstützt von:



Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Rennhofer, SELBSTHILFE TIROL - Zweigverein Osttirol.
Konzept/Gestaltung: GRAFIK ZLOEBL GmbH, 9907 Tristach. Fotos: shutterstock, iStockphoto, pixabay.com
Druck: druck.at